

Heimatverein Damme auf Exkursion:

Erläuterte Führungen bei Exxon Mobil, Alter Ziegelei und Dynapac

von Wolfgang Friemerding

Sehr wissbegierige 16 Teilnehmer hatte der Exkursionsleiter des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“ Franz-Josef Nienaber zusammengestellt, die am Montag, 29. September in Großenkneten und Wardenburg viel erlebten und Hochinteressantes erfuhren.



Exxon Mobil-Betriebsleiter Thomas Enneking und Mitarbeiter erläutern ihr Unternehmen

Im Tagungsraum der ersten Station bei Exxon Mobil in Sage/Großenkneten überraschte die Gruppe der Dammer Thomas Enneking, der als Betriebsleiter und Chemie-Ingenieur das weltweit tätige Unternehmen mit seinen 650 Mitarbeitenden für den Bereich Niedersachsen vorstellte. Exxon Mobil fördert als größter deutscher Erdgas-Produzent vorwiegend in Nordwestdeutschland. Das, so Thomas Enneking, sei für die Unabhängigkeit von Importen unverzichtbar. Die geförderten Erdgas-Mengen könnten allein die Erdgasheizungen Niedersachsens sicherstellen.

Man sei grundsätzlich in drei Sparten tätig: Der Bereich Upstream sei für die



Bei Exxon Mobil, Thomas Enneking mit der Heimatvereins-Gruppe

Förderung von Erdöl und Erdgas zuständig, der Bereich Product Solutions beliebere Raffinerien und von dort alle Verteiler, während der letzte Bereich Low Carbon Solutions eine immer größere Bedeutung erlange. Denn hier gehe es um Klima-Neutralität und den „langen Prozess zur Energiewende“. Besondere Aufmerksamkeit gelte derzeit der Lithium-Gewinnung aus Lagerstättenwasser, worin Herr Enneking ein großes Potenzial sieht.



Die Heimatvereins-Gruppe auf dem Betriebsgelände von Exxon Mobil

Der Standort Großenkneten widme sich der Erdgasaufbereitung, d. h. der Sauer-gas-, Reingas- und Schwefel-Aufberei-

tung. Wie sich bei der anschließenden Besichtigung des Betriebsgeländes zeigte, ist dazu eine beeindruckende Anlage mit einer Unzahl an Rohren in jeder Dimension, an Großbehältern, Zu- und Ableitungen entstanden, das den Laien in ihrer Komplexität rätselhaft bleibt, aber in seiner Ausdehnung extrem imposant erscheint.



Alte Ziegelei Westerholt, Figuren an den Zugängen zum Ringofen

Dabei spielt Sicherheit eine allgegenwärtig herausragende Rolle. Die Besucher werden zuvor trainiert mit einer Atemmaske, die bei eventuellem Austritt des giftigen Sauer-gases lebenswichtig ist. Der gesamte komplexe Betrieb wird alle fünf Jahre von 100 TÜV-Mitarbeitern überprüft, eine Aktion, die 91 Tage dauert und 40 Mio. Euro kostet. Man arbeitet dabei eng mit den Feuerwehren der umliegenden Gemeinden zusammen, wie überhaupt Exxon Mobil als großzügiger Sponsor in vielfacher Hinsicht den niedersächsischen Kommunen zur Seite steht.

Zur Mittagszeit fand sich die Gruppe des Dammer Heimatvereins in der alten Ziegelei Westerholt ein. Nachdem man sich vom Grill gestärkt hatte, erläuterte Hermann Wellmann vom außerordentlich rührigen Förderverein das längst stillgelegte, aber hervorragend präsentierte Werk. Aus ganz Deutschland hatte man Maschinen, Geräte und Werkzeuge herangeschafft, um den Produktionsprozess der Ziegel-Herstellung anschaulich zu machen. Bei der Begehung des alten Ringofens ließen



Alte Ziegelei Westerholt, Gesamtansicht

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH



Alte Ziegelei Westerholt, lebensgroße Maurer-Tonfigur

sich die Abläufe und die anspruchsvollen Arbeitsbedingungen nachvollziehen. Einige lebensgroße Tonfiguren an markanten Stellen verdeutlichten die Tätigkeit der Ziegler zusätzlich.



Hermann Wellmann, rechts, führte durch die Ziegelei

Die dritte Station führte zur Firma Dynapac in Wardenburg, wo für die Dammer Gruppe der Vertriebsleiter Markus Köpke die Führung übernahm. Dieses mitt-

lerweile weltweit tätige Unternehmen, das zur französischen Fagat-Gruppe gehört, stellt Straßenfertigungsmaschinen her. In 170 Ländern bei 23.000 Mitarbeitenden macht das Familienunternehmen einen Umsatz von 5,7 Mia. Euro. Da auch hier die Emissionsvermeidung eine zunehmende Rolle spielt, galt ab 2021 das Z.ERA-Programm, das voll-elektrische Serie-Straßenfertiger emissionsfrei produziert.



Alte Ziegelei Westerholt, Tonfigur an der Befeuerung

Zum Portfolio gehören im Montagewerk Wardenburg Tandemwalzen, Klein- und Groß-Beschicker, die schmalere oder bis 12 m breite Straßen aufbringen und asphaltieren. Förderband-Systeme, Sprühfertiger und die Abwicklung des Aftermarkets (Original-Ersatzteile) mit dem Servicenetz in Deutschland, der Schweiz und in Österreich sind weitere Aufgaben, die von diesem Standort betreut oder übernommen werden. Bei der anschließenden Besichtigung ging es zunächst in die Trainingshalle, wo an einer 6 m hohen und 10 m langen Fertigungsmaschine die Beschäftigten geschult werden.

Es folgte die imposante Halle mit der Fertigungslinie, wo die Zusammenset-



Große Fertigungsmaschine von Dynapac in der Trainingshalle

zung der einzelnen Module erfolgt, und nach einem Blick auf das Testgelände kam dann die Halle für Reparaturen und Reklamationen. Die Frage nach der Haltbarkeit eines Großfertigers beantwortete Herr Köpke mit „etwa 1500 Stunden pro Jahr“. Dann zeigte sich Verschleiß und die Maschine müsse zur Reparatur. Den Preis eines solchen Großgeräts verriet er nicht genau, sondern umschrieb ihn mit „arschteuer, aber funktioniert wie doll“. Denn der Absatz sei hervorragend, so dass 97% von den hier montierten Maschinen „schon verkauft“ seien.

Nach fast 12 Stunden Fahrt, Besichtigung und Führung konnte danach der Tross der vier Autos von „Nienaber-Tours“ wieder voll neuer Eindrücke die Heimreise gen Damme antreten.



Dynapac-Führung durch Vertriebsleiter Markus Köpke, hier mit Franz-Josef Nienaber



Dammer Gruppe bei der Dynapac-Besichtigung